

„Davon überzeugt sein, was man macht“

„Wir sind eine Coverband, die Musik der 80er-Jahre, Rock, Pop, Soul und Neue deutsche Welle ebenso spielt wie Charts - eben querbeet“, sagt Patrick Wild. Der Student aus Ötigheim ist der Schlagzeuger von „Party Inside“, einer Band, die in der regionalen Musikszene sehr populär ist.

Außer dem Ötigheimer gehören Heiko von Steht (Rastatt, Gesang), Alica Lang (Iffezheim, Gesang), Christian Nold (Muggensturm, Gitarre), Daniel Eyberger (Bruchhausen, Keyboard), Vincent Burgert (Rastatt, Bass), Patrick Groß (Ottersdorf, Trompete) und Manuel Geissler (Kuppenheim, Posaune) zu „Party Inside“. „Wir sind 2001 aus einer Abi-Band des LWG hervorgegangen, der Heiko, Manuel und ich schon angehörten. Im Bekannten- und Freundeskreis haben wir nach Leuten gesucht, die mitmachen und hatten Glück“, erläutert Wild. Und seither musizieren die acht jungen Leute - alle im Alter zwischen 19 und 24 Jahren - erfolgreich miteinander. „Den ersten Auftritt hatten wir im Juni 2002 beim Welttag der fünf Rastatter Gymnasien in Niederbühl“, erinnert sich der sympatische Ötigheimer. Seither, so bilanziert er lächelnd, „ist es immer bergauf gegangen“. Der Erfolg der Band, so sieht es Patrick Wild, liegt unter anderem darin, dass „alle Spaß an der Musik haben“ und viel Zeit und Arbeit investieren. Gerade das gemeinsame Proben verlange viel Disziplin, denn die meisten der acht studieren oder machen gerade ihr Abi. Alle unter einen Hut zu bringen, sei dabei nicht immer ganz einfach. „Aber bisher haben wir es geschafft.“

Auch in Sachen Proberaum hat „Party Inside“ Glück. In Wilds Elternhaus gibt es optimale Bedingungen „Wir haben im Keller einen isolierten Proberaum. Mein Vater kommt auch aus der Tanzmusik, er spielt unter anderem auch selbst in einer Band“, ist Patrick Wild froh über die Unterstützung. Schwerpunktmäßig wird vor Auftritten geprobt. „Vor den Sommerterminen versuchen wir, neue Titel ins Programm einzuar-



Nomen est omen. Das Motto der Band lautet: „Feel the party inside.“ Foto: pr

beiten.“ Dabei ist Eigeninitiative gefordert. „Jeder hört sich die Songs daheim an. Dann geht's in die Probe“, erläutert der Ötigheimer und betont: „Das klappt relativ gut. Wir sind mittlerweile aufeinander eingespielt.“ Aber am liebsten steht „Party Inside“ auf der Bühne: „Wenn die Musik bei den Leuten ankommt, dann macht es richtig Spaß. Es kommt auf die richtige Mischung an“, schildert der 23-Jährige seine Erfahrungen.

Innerhalb der Band gibt es noch ein zweites Projekt, mit dem die ambitionierten Musiker in losen Abständen zu erleben sind: „Unplugged.“ Das ist laut Patrick Wild „Akustik ohne Verstärker, pure Musik, ruhiger, ein komplett anderes Programm“. Erfolg habe man damit unter anderem bereits im „Irish Pub“ in Rastatt gehabt.

Eine Band zu gründen, ist Traum vieler Jugendlicher. Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen? Patrick Wild: „Zeit, denn man muss proben, planen und organisieren. Man sollte sein Instrument beherrschen und publikumsnah bleiben, denn die Leute sollen ja zuhören. Und man sollte davon überzeugt sein, was man macht.“

Trotzdem es in der Region viele gute Bands und nur eine begrenzte Zahl von Veranstaltungen gibt, die für Live-Auftritte geeignet sind, hat „Party Inside“ gut zu tun, unter anderem am 10. Juni beim Handballfest in Niederbühl, am 13. August beim Weltjugendtag in Rastatt und am 15. Oktober bei der Dschungelparty mit DJ Andi in Ottersdorf. Infos: Patrick Wild, (0 72 22) 90 16 26, Internet: www.party-insi.de.